

Aktion Pro B 3 erwartet ein Bekenntnis zur Umgehung

Landesregierung soll Einsatz zeigen – Ratsresolution gefordert

VON STEFAN VOGT

HEMMINGEN. Die Aktion Pro B-3-Umgehung erwartet von der neuen Landesregierung ein eindeutiges Bekenntnis zur geplanten Umgehungsstraße. Dazu gehöre auch mehr Einsatz, damit das Bundesverkehrsministerium Geld für das Fernstraßenprojekt bereitstellt, sagt der Vorsitzende Karl Heinz Josten.

Dabei unterstreicht die Aktion erneut die Notwendigkeit, den Neubau mit vier Fahrspuren zu gestalten. Eine kleine Version mit weni-

ger Spuren werde zwangsläufig zu Schleichverkehr durch Ricklingen und Hemmingen-Westerfeld führen, da sie den Verkehrsmengen nicht gerecht wird. „Es gibt keinen sachlichen Grund für eine geänderte Planfeststellung“, sagt Josten.

Um dies zu bekräftigen, fordert die Pro Aktion die im Rat der Stadt vertretenen Parteien zu einer gemeinsamen Resolution auf. Diese solle sich an die Verkehrsminister in Bund und Land wenden, um die Notwendigkeit zu unterstreichen, dass Geld für die Umgehungsstraße fließt. Dies sei auch zwingende

Voraussetzung für die geplante Stadtbahnverlängerung nach Hemmingen.

Die Bürgervertretung würde mit der Resolution die Bemühungen der hiesigen Abgeordneten, des Regionspräsidenten und des Bürgermeisters, „vor allem aber die deutlichen Forderungen der Hemminger Bevölkerung“ unterstützen“, bekräftigt der Vorsitzende. Das Projekt sei nach jahrzehntelanger Diskussion entscheidungsreif. Es sei wegen der Belastung mit Lärm und Abgasen nicht länger aufschiebbar.